Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 24. 6. 1895

Herrn n. a. Lieutenant Dr. RICHARD BEER HOFMANN im k.k. Landw Inf Regimt. CASLAU Nr 12

5

10

15

25

30

Lieber Richard. Ich freue mich fehr, das ich Sie noch in Wien fehen werde. – Nobl fprach ich vorgestern, er hat, »angeregt« durch Ihrvev persönliche AEpisödchen Bekantschaftv, das Kind gelesen. Sie werden ersucht, sich nächstens auf Igesahrlosere Weise Leser zu verschaffen. – Habe heute Kopsweh, nach einer »ungemeinen« Landpartie die ich gestern gemacht und die – entschuldigen – in zwei miserabeln Betten einer niederoesterreichischen Stadt endete.

- Von der Lou Salomé hab ich noch imer gar nichts gehört. Sie? Wie wird es mit Kopenhagen fein? Auch von Paul ift noch nichts Definitives herauszubekomen. Kenen Sie den Briefwechfel Lessing Eva König. Er ift nicht fehr intereffant. Merkwürdig nur, wie fie fich imer über Lotterienumern berathen. Lefen Sie den Candide. Hingegen weniger nothwendig das »Gelächter« von Dörmann. Ich übe mich in erzählender Profa: Schreibe »Hiftorietten« wen Sie wollen. Ja, den alten Dichter hab ich erheblich gestrichen; ich find ihn aber noch imer etwas langweilig. Die stillstischen Schlampereien (»ich bin erschrocken«) sind wohl alle draußen. –
- Für Ifchl hab ich literarisch gute Hoffnungen möchte mein Stück gern beenden. Von Dörmann soll dort ein Einakter gegeben werden, den er mir auch zum lesen gegeben hat u über den ich jeigentlich nicht sprechen darf. (»Auch von Frl. Albrecht müssen wir einige freundliche Worte sagen.«) Er heißt »Der Eisbrecher«. Jo. –
- Hugo war gestern in Wien, ich hab ihn versäumt.
 Heut bin ich braver Sohn und hole Mama von der Bahn ab.
- In diesem Augenblick ₁sitzt der Schreiber im Nebenzimer u paginirt den alten Dichter.

Leben Sie wohl und nehmen Sie von Ihrer schönen Arbeitsfehnfucht recht viel ins Civil herüber. So könten Sie z. B. den Götterliebling zu Ende schreiben. Finden Sie nicht? – Viele herzliche Grüße

Ihr Arthur

24/6 95.

Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00459.html (Stand 12. August 2022)